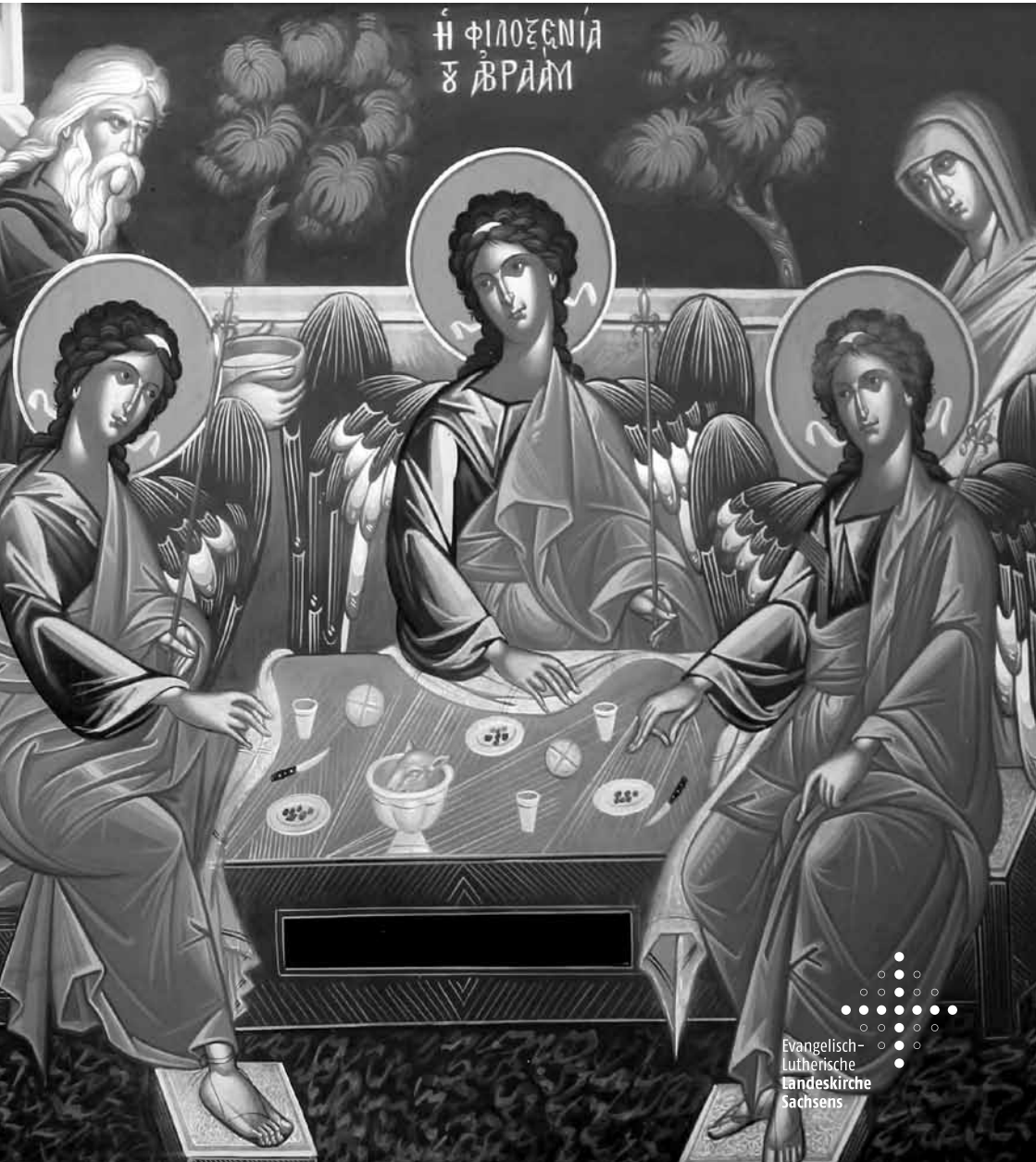


# KIRCHENBLATT

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Hinterhermsdorf · Saupsdorf · Sebnitz · Lichtenhain · Ulbersdorf · Ehrenberg · Hohnstein



Liebe Gemeinde!

In den großen Ferien nach meinem Abitur machte ich mich gemeinsam mit einem Freund auf eine große Reise. Mit dem Zug fuhren wir bis Budapest, und dann sollte es per Anhalter weitergehen nach Rumänien und Bulgarien. Was wir auf dieser Reise vor allem erlebt haben, war: Gastfreundschaft. In Ungarn auf dem Campingplatz lernten wir einen westdeutschen Pfarrer und seinen Sohn kennen. Sie luden uns ein, ihre Gäste zu sein. Und nach zwei gemeinsamen Tagen fuhren sie uns bis zur rumänischen Grenze, obwohl das gar nicht ihr Ziel war. In Rumänien waren wir dann zu Gast bei Leuten, von denen wir nur die Adresse hatten. Obwohl damals bittere Armut in Rumänien herrschte, bekamen wir ein reiches Mahl serviert. Zu unserer Begrüßung hatten sie eigens einen ihrer Nutrias geschlachtet. Eigentlich war es immer und überall so, wenn wir in diese östlichen Regionen reisten: Wir wurden auf das freundlichste aufgenommen, bewirtet, man gab uns Platz zum Übernachten, und erwartete nichts – außer gemeinsame Zeit zum Kennenlernen, zum Essen, zum Reden.

Beim Thema Gastfreundschaft schäme ich mich insgeheim immer ein bisschen: So offen, so herzlich, so selbstverständlich gastfrei war ich nie und bin es auch nicht. Dabei erlebe ich es doch immer wieder: Gäste bereichern mein Leben. Und manchmal besucht uns so auf heimliche Weise sogar ein Bote Gottes. So wie es der Monatsspruch für Juni sagt. Auf

dem Titelbild sehen Sie eine orthodoxe Ikone; es ist ein ganz bestimmter und bekannter Typus eines christlichen Bildes. Dargestellt ist „Die Gastfreundschaft Abrahams“; so teilt es die griechische Inschrift mit. In 1. Mose 18 wird erzählt: Drei Männer besuchen Abraham, und Abraham bewirtet sie nach allen Regeln orientalischer Gastfreundschaft: wäscht ihnen die Füße, seine Frau bäckt ihnen Brot, und er schlachtet ein Kalb für sie. Das ist viel mehr als ein kleiner Imbiss auf dem Weg; es ist ein Festmahl. Die Gäste kündigen Abraham und Sara die Geburt ihres Sohnes an. Denn eigentlich sind es nicht drei Männer, sondern es ist der eine Gott. So sehen orthodoxe Christen in den Besuchern Abrahams zugleich Engel, Gottes Boten, und Gott selber, die Heilige Dreifaltigkeit; schon hier gibt sie sich zu erkennen.

Die Gäste werden zu Gastgebern. Aus dem Abendessen wird das Abendmahl. Das Brot mit dem Kreuz, die Becher mit dem Wein und die Schale mit dem Lamm erinnern daran. Die Vorderseite des Tisches bleibt frei – für uns als Gäste am Tisch des Herrn.

Wir sind Gottes Gäste: hier auf dieser Erde („Ich bin ein Gast auf Erden“ – EG 529), hier in seiner Gemeinde und ganz besonders beim Heiligen Mahl. Und wo wir selber gastfreundlich sind, kann uns die Freundlichkeit der anderen und die Freundlichkeit Gottes begegnen.

*Es grüßt Sie herzlich!*  
Ihr Pfarrer Roland Herrig

*Titelbild: „Die Gastfreundschaft Abrahams“, griechisch-orthodoxe Ikone am Sitz des Metropoliten von Kreta in Heraklion; Foto: R. Herrig*

## Sieben Thesen zum Auftrag der Kirche

Der oberste Auftrag Jesu an seine Kirche lautet nicht, die Menschen zu betreuen, sondern sie zu Jüngern zu machen.

Es ist der Kirche Jesu Christi nicht ins Belieben gestellt, ob sie „Mission“ treiben will oder nicht.

Mission und Toleranz widersprechen sich nicht.

Es gibt kein Christsein ohne Bekehrung – aber durchaus ohne Bekehrungserlebnis.

Zum Prozess der Bekehrung gehört die Eingliederung in die Gemeinde.

Wer anderen die gute Nachricht weitersagen möchte, sollte selber eine gute Nachricht sein.

Wir können nicht erwarten, dass sich die Menschen auf Christus einlassen, wenn wir uns nicht auf sie einlassen.

Wir brauchen nicht nur missionarische Veranstaltungen, sondern missionarische Gemeinden.

*aus: Klaus Douglass: Die neue Reformation. 96 Thesen zur Zukunft der Kirche*

## Monatsspruch Juni

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

*Hebräer 13, 2*

## Monatsspruch Juli

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

*Hosea 10, 12*

## ■ Juni

### Sonnabend, 2. Juni

16.30 Uhr Sebnitz  
Abschlussgottesdienst zum  
Kurrendefest unseres Kirchenbezirkes  
Kurrenden, Kinderchöre,  
ein Instrumentalkreis  
Superintendentin Krusche-Räder

### Sonntag, 3. Juni

1. nach Trinitatis

9.00 Uhr Ehrenberg  
Gottesdienst  
Flötenkreis  
Pfarrer i. R. Creutz

11.00 Uhr Hinterhermsdorf  
Gottesdienst  
Pfarrer i. R. Creutz



### Sonntag, 10. Juni

2. nach Trinitatis

10.00 Uhr Sebnitz  
Gottesdienst mit Taufe  
Blockflöten-Quartett  
Pfarrer Gulbins



### Sonntag, 17. Juni

3. nach Trinitatis

9.00 Uhr Saupsdorf  
Gottesdienst  
Pfarrer Gulbins

10.30 Uhr Hohnstein  
Gottesdienst  
Pfarrer Gulbins



## ■ Juni

### Sonntag, 24. Juni

4. nach Trinitatis

9.00 Uhr Ulbersdorf  
Gottesdienst  
Pfarrer Gulbins

11.00 Uhr Hinterhermsdorf  
Gottesdienst  
Kurrende, Kinderchor, Spatenchor  
Pfarrer Gulbins

18.00 Uhr Sebnitz  
Johannisandacht auf dem Friedhof  
Posaunenchor  
Pfarrer Gulbins

19.30 Uhr Lichtenhain  
Johannisandacht auf dem Friedhof  
Posaunenchor  
Pfarrer Gulbins



### Dienstag, 26. Juni

19.30 Uhr Hohnstein  
Sommermusik  
Kirchenchor, Flötenkreis  
Pfarrer Gulbins

## ■ Juli

### Sonntag, 1. Juli

5. nach Trinitatis

10.00 Uhr Sebnitz  
Gottesdienst mit  
Kirchweih und Jubelkonfirmation  
Kantorei, Posaunenchor  
Pfarrer Gulbins



### Sonntag, 8. Juli

6. nach Trinitatis

11.00 Uhr Saupsdorf  
Wachberg-Gottesdienst  
Posaunenchor  
Pfarrer Gulbins



Tauferinnerung



Kindergottesdienst



Abendmahl

## Juli

### Sonntag, 15. Juli

7. nach Trinitatis

9.00 Uhr Ehrenberg Gottesdienst  
Pfarrer i. R. Creutz



10.30 Uhr Lichtenhain Gottesdienst  
Pfarrer i. R. Creutz



### Sonntag, 22. Juli

8. nach Trinitatis

9.00 Uhr Sebnitz Gottesdienst  
Prädikantin Vetter

10.30 Uhr Hohnstein Gottesdienst  
Prädikantin Vetter

### Sonntag, 29. Juli

9. nach Trinitatis

9.00 Uhr Sebnitz Gottesdienst

11.00 Uhr Hinterhermsdorf Gottesdienst



## August

### Sonntag, 5. August

10. nach Trinitatis

9.00 Uhr Ulbersdorf Gottesdienst



10.30 Uhr Sebnitz Gottesdienst



Tauferrinnerung



Kindergottesdienst



Abendmahl

## Christliche Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“

Projekt: „Auf Augenhöhe – du und já, ich und ty“ -  
Vorschulbildung über die Grenze hinweg



Unser Partner-Projekt mit der Rumburker Kita „Kliček“ wird immer vielfältiger:

■ Einweihung der Kreativscheune in Rumburk im März

■ Treffen im April unter dem Motto „Afrika“ mit Besuch des Afrikahauses in Sebnitz

■ unsere Hort-Kinder in den Osterferien in der Rumburker Grundschule zu Gast

■ Begegnungen der Familien insgesamt – Kita-Familientag am KIEZ in Sebnitz, Tag der Offenen Kirchen in Rumburk im Mai, unser 9. Kita-Geburtstag am 1. Juni 2018.

Insgesamt werden unsere Aktionen über die Europäische Union bis 2020 mit 85 % der Kosten gefördert, um grenzüberschreitend Ideen und Partnerschaft zu entwickeln. Die restlichen 15 % der benötigten Mittel (Sach- und Personalkosten) müssen wir selbst als Christliche Kita „Unterm Regenbogen“ mit Hilfe unseres Trägers Kinderarche Sachsen e. V. aufbringen – das sind rund 12.000 €. Erste Spenden im letzten Jahr u. a. durch unsere Landeskirche und dieses Jahr durch die WEA Sebnitz haben den Grundstein gelegt. Wir bitten aber dringend um weitere Spenden für den fehlenden Betrag

von reichlich 8000 €. Wenn Sie uns helfen können/wollen, sprechen Sie gern Petra Behner als Einrichtungsleiterin oder Silke Roick-Frenzel als Projektbeauftragte an oder nutzen direkt die folgende Kontoverbindung:

Kinderarche Sachsen e. V.  
Kennwort: Rumburk-Projekt  
IBAN: DE73 5206 0410 0108 0127 50  
BIC: GENODEF1EK1  
bei der Evangelischen Bank  
eG Kassel

Weitere Informationen finden Sie auf den ausgelegten Flyern in Kirche, Diakonat bzw. Kita und im Internet unter: [www.kinderarche-sachsen.de](http://www.kinderarche-sachsen.de)



## Zwei Wochenenden mit Musik und mehr

### Kurrenden aus Freital und Sebnitz singen gemeinsam

Zu einem gemeinsamen Probenwochenende hatten sich die Kurrenden aus Freital und Sebnitz Mitte März in Sebnitz verabredet. Unter der Leitung der beiden Kantoren Gottfried Nestler und Albrecht Päßler wurde nicht nur das Programm für den musikalischen Gottesdienst am Sonntag vorbereitet, sondern auch kreative Angebote und Freizeitaktivitäten kamen nicht



*Kurrendesänger aus Freital und Sebnitz mit den Instrumentalisten nach dem Gottesdienst in der Sebnitzer Stadtkirche*

zu kurz. Am Sonnabend gab es z.B. einen Ausflug in die Burgstadt Hohnstein, wo der Hohnsteiner Kasper mit einer sehr interessanten und kurzweiligen Stadtführung aufwartete. Das ließ für einige Momente sogar die sehr frostigen Außentemperaturen vergessen.

Höhepunkt des Wochenendes war dann auf jeden Fall der sehr gelungene musikalische Gottesdienst in der gut gefüllten Sebnitzer Stadtkirche, den die Kurrenden aus Freital und Sebnitz gemeinsam mit dem Sebnitzer Kinderchor und dem Instrumentalkreis zum Klingen brach-

ten. Im Mittelpunkt stand das Singspiel »Johannes der Täufer« von Klaus Elbert Müller für Solostimmen, Chor, Sprecher und Instrumente. Es wurde ergänzt mit liturgischen Stücken und mit Liedern am Anfang und am Schluss des Gottesdienstes. Auch die Gemeinde hatte reichlich Gelegenheit zum Mitsingen.

Dank vieler ehrenamtlich Mitarbeitender und der

Gastgeberfamilien war es ein rundum schönes Wochenende. Nach dem Abschlussfest am Sonntagnachmittag war die Begegnung leider viel zu schnell zu Ende.

Aber schon Mitte April gab es den Gegenbesuch der Sebnitzer in Freital – diesmal bei fast sommerlichem Wetter. Gemeinsame Proben standen auch hier genauso auf dem Programm wie zahlreichen Freizeit-Aktivitäten. Neue und alte Freundschaften wurden vertieft. Beim Gottesdienst in der Lutherkirche erklang noch einmal das musikalische

Programm mit dem Singspiel – wieder waren sich die Teilnehmenden einig: Der Gottesdienst war erneut der Höhepunkt des Wochenendes.

Natürlich soll es auch 2019 wieder eine Auflage der traditionellen Kurrende-Partnerschaft geben. Die Termine dafür sind schon geplant. *Albrecht Päßler*



*Probenpause beim Kurrende-Wochenende in Freital*

## Wir erwarten Gäste

### Besuch aus den Partnergemeinden Bohmte und Weißenburg im Herbst



Vorfreude, schönste Freude – das gilt ganz besonders auch, wenn sich Gäste aus unseren Partnergemeinden ankündigen. Deshalb soll es an dieser Stelle schon langfristig eine Information dazu geben:

Am zweiten Wochenende im September (voraussichtlich von Freitag, 7.9. bis Montag, 10.9.) haben sich Gäste aus der Sebnitzer Partnergemeinde Bohmte angekündigt. Traditionell werden da auch wieder einige Bläser\_innen des Posau-

nenchores dabei sein. Anfang November (voraussichtlich von Donnerstag, 1.11. bis Sonntag, 4.11.) werden wir Besuch aus Weißenburg i.Bay. haben: KMD Haag wird mit Sängerinnen und Sängern der Kantorei nach Sebnitz kommen. Bei diesem Besuch steht die gemeinsame Aufführung des Oratoriums »Die letzten Dinge« von Louis Spohr am Sonnabend, 2.11. im Mittelpunkt.

Für beide Termine suchen wir Quartiergeber. Partnerschaft lebt vor allem auch durch persönliche Begegnungen. Am intensivsten und sehr bereichernd sind diese besonders außerhalb des „offiziellen“ Besuchsprogramms – z.B. bei Gesprächen von Gästen und Gastgebern am Frühstückstisch. Wer also gern Gastgeber sein möchte – der Monatspruch für Juni (siehe S.3) ermutigt uns ja dazu – kann das bereits jetzt im Pfarramt oder bei Kantor Päßler signalisieren.

## Volleyballturnier der Jungen Gemeinden 2018



Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass sich die Jungen Gemeinden aus dem Kirchenbezirk am ersten Maiwochenende treffen, um sich im Volleyballspiel zu messen. Vier Mannschaften trafen am 5. Mai hochmotiviert in der Turnhalle des

Gymnasiums ein. Nach einer Andacht zum Thema Gerechtigkeit und Fairness startete die Vorrunde, in welcher jeder gegen jeden spielte. In dieser konnten sich die Sebnitzer „Blockwürstchen“ souverän durchsetzen. Nach einer kurzen Mittagspause musste sich die JG Sebnitz im großen Finale gegen Stolpen behaupten, was uns leider nicht ganz so gut gelang. Am Ende blieb uns ein hochverdienter zweiter Platz und „Sieger der Herzen“ waren wir allemal.

*Paul Löser*

## Schaukastenpaten gesucht

Konzerte oder auch andere Veranstaltungen der Kirchgemeinde wollen wir möglichst einem breiten Interessentenkreis bekannt machen. Neben Internet und sozialen Netzwerken ist die Veröffentlichung in einem herkömmlichen Schaukasten eine sehr gute Möglichkeit, Menschen dafür einzuladen. In unserem

großen Gemeindegebiet gibt es fast in allen Orten kircheneigene Schaukästen. Aber wie gelangen die Plakate dorthin und wer hängt die aktuellste Veranstaltung aus? Genau dafür suchen wir Menschen vor Ort, die uns dabei helfen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wir freuen uns über Unterstützung.

## Baubericht Kirche Lichtenhain

Aufmerksamen Beobachtern ist es nicht entgangen, dass sich an der Kirche in Lichtenhain etwas tut.

Noch vor Ostern wurde das Gerüst aufgebaut, die Fenster ausgebaut und die Fassade ausgebessert. Mit dem Denkmalamt wurde die Farbe der Fassade abgestimmt, so dass die meisten Arbeiten bereits abgeschlossen sind. Wir bitten



weiterhin um Spenden (Konto-Nr. S.23), um das große Projekt in Lichtenhain zu stemmen. Vielen Dank allen, die uns bereits unterstützt haben.

## Einen Tag in Klausur gehen ...

Was heißt das eigentlich? Am Samstag, dem 24.03.2018 nahmen sich Gemeindeglieder unserer Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein Zeit, um in Klausur zu gehen. „Klausur“ heißt, in Abgeschiedenheit zu sein, sich eine zeitlang „einzuschließen“. Es ging darum, inne zu halten, zu singen, zu beten und sich Gedanken zu



machen über die inhaltliche Arbeit in unserer großen Kirchgemeinde. Eingeladen waren alle Kirchvorsteher, Mitglieder der Ortsausschüsse, hauptamtliche Mitarbeiter und interessierte Ehrenamtliche aus allen Orten. Zu Gast war Juliane Kleemann vom EKD-Zentrum für Mission in der Region. Sie ermutigte uns, den Blick von Strukturdebatten hin zu unserem Auftrag als Christen zu lenken.

Viele Themen kamen zur Sprache: Ob wir missionarisch sind, also ob andere Menschen unseren Glauben wahrnehmen und ihn als bereichernd erleben, ob es uns gelingt, Informationen weiterzugeben und zu kommunizieren, was gerade bewegt, welche Fragen uns im Blick auf die Verwaltung im Pfarramt und auf die Friedhöfe beschäftigen, welche guten Erfahrungen es im Bereich der Kirchenmusik und Arbeit mit Familien und Kindern gibt, wo wir uns gegenseitig durch unterschiedliche Begabungen in

Stadt und Dorf bereichern und wie wir aufeinander achten können. Dabei wurde mehrfach deutlich, dass es wichtig ist,

Stück für Stück einander näher kennen zu lernen. Wenn wir nach außen strahlen wollen, ist auch Beziehungsarbeit untereinander wichtig. So manche Frage blieb offen, weil uns eine vielfältige

Sichtweise der Geschwister aus den Dörfern fehlte und wir ihr Wissen, was vor Ort notwendig ist, vermissten. Einige Impulse nehmen wir jedoch aus diesem Tag mit:

■ Wie wäre es, wenn wir im Gottesdienst aneinander denken, indem wir füreinander beten?

■ Wie wäre es, wenn wir 2019 ein gemeinsames Gemeindefest feiern, wo jeder sich mit seinen Begabungen einbringen kann? – der/die eine mit den Bierzeltgarnituren, der/die andere mit Musik, der/die Dritte am Grill oder bei den Getränken, der/die nächste bei den Aktionen für Jugendliche, der/die bei ...

■ Wie wäre es, wenn wir einfach dankbar wahrnehmen, was uns trotz Erkrankung von Pfarrer Herrig und fehlender Besetzung der Gemeindepädagogen-Stelle immer noch gelingt und uns im Glauben stärkt, statt traurig zu schauen, was derzeit unsere Kräfte übersteigt?

■ Wie wäre es, wenn sich der Kirchenvorstand Sebnitz-Hohnstein in kleinerer Runde trifft, um miteinander eine Basis zu bauen von guter Beziehung und Vertrauen untereinander?

Einen gemeinsamen Abschluss fand

dieser Tag in einer Andacht mit Abendmahlsfeier – sichtbarer und spürbarer Ausdruck der Gemeinschaft untereinander und mit unserem Herrn Jesus Christus.

*Petra Behner*

## Über den Mut zur Veränderung

### 13. Berggottesdienst am Neuen Wildenstein

Am Sonntag, dem 6. Mai 2018, gab es die von vielen herbei gesehnte 13. Auflage des Berggottesdienstes am Neuen Wildenstein. Ein 7-köpfiger Vorbereitungskreis, bestehend aus Leuten der Kirchgemeinden Sebnitz-Hohnstein und Bad Schandau sowie des Nationalparkzentrums haben bei der Vorbereitung

mitgewirkt. Unter dem Motto „Vertraut den neuen Wegen“ waren mehrere hundert Menschen der Einladung gefolgt, sich gemeinsam eine Stunde auf Gott zu besinnen. Den kraftvollen musikalischen Sound bildete ein ca. 30-köpfiger Posaunenchor unter Leitung von Tilman Peter (Sächsische Posaunenmission). Pfarrerin Schramm und Pfarrer Gulbins, Kletterlegende Bernd Arnold und die Junge Gemeinde Bad Schandau ermutigten in ihren Beiträgen, auch in der heutigen Zeit sich nicht mit vorhanden Irrwegen abzufinden, sondern neue Wege zuzulassen und selbst danach zu suchen. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen Gottesdienst.

*Armin Zenker*



## Frühjahrsputz

Wir danken allen, die beim Frühjahrsputz in den Kirchen mit zugepackt haben. Ein hoher körperlicher Einsatz war besonders in der Kirche in Ulbersdorf erforderlich, da ein wurmstichiges Harmonium aus der Kirche geräumt werden musste.



## Der Kirchenvorstand berichtet aus seinen monatlichen Sitzungen.

**In den Sitzungen am 10. April und am 8. Mai wurde u. a. Folgendes besprochen:**

■ Nach intensivem Nachdenken und Gesprächen hat Jochen Fiedler aus Cunnersdorf sein Amt als Kirchvorsteher niedergelegt. Die Kräfte für den Ortsausschuss Hohnstein-Ehrenberg und den KV übersteigen seine momentanen Möglichkeiten. Wir danken ihm für die guten Ideen, die Begleitung der Vereinigung und für das große Engagement zur Wiederbesetzung der Hohnsteiner Pfarrstelle und wünschen ihm Gottes Segen. Den freien Platz im KV wollen wir gerne mit einer Person aus Cunnersdorf oder Hohnstein besetzen. Wenn Sie eine Idee dazu haben, melden Sie sich bitte bei Pfr. Gulbins.

■ Die Berichte aus den Orten wurden ausführlicher, weil die Arbeit der Ortsausschüsse sich einspielt. Dabei geht es neben Veranstaltungen auch um kleinere und größere Bau-Maßnahmen, die besprochen und umgesetzt werden.

■ In Diskussionen wird deutlich, wie wichtig Absprachen zwischen Mitarbeitern, Ausschüssen und Kirchenvorstand sind. Diese Zusammenarbeit ist eine bleibende Aufgabe in der Anfangszeit der Vereinigung.

■ Rückblick auf den Gemeinde-Klausurtag am 24. März (siehe S. 11)

■ Die Konfirmationen am 6. und 20. Mai wurden vom Kirchenvorstand bespro-

chen. Alle Kirchvorsteher und Ortsausschuss-Mitglieder können mit einziehen.

■ Der KV hat beschlossen, Jens Bösche als Friedhofsmitarbeiter mit der Grünpflege auf dem Friedhof in Hohnstein zu beauftragen. Die notwendige Technik wurde für ca. 2.500 Euro angeschafft. So hat Herr Bösche auch größere und kleinere Baumaßnahmen auf dem Friedhof Hohnstein im Blick, die mittelfristig durchgeführt werden müssen.

■ Bisher war die Kirchgemeinde Hohnstein-Ehrenberg Mitglied im Förderverein für die Ev. Jugend im Kirchenbezirk Pirna. Die Mitgliedschaft wird für die Gemeinde Sebnitz-Hohnstein fortgesetzt und vom KV unterstützt.

■ Die Absprachen zur Vermietung von Kirchen zu Konzerten wurde an Pfarrer Gulbins in Rücksprache mit den Kirchvorstehern vor Ort delegiert.

■ Es wurden fünf Kirchengaustritte mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

■ Der KV hat Pachtangelegenheiten in Sebnitz und Ehrenberg besprochen.

■ Synodale aus der Landes- und der Kirchenbezirkssynode haben von den Frühjahrssitzungen berichtet. Informationen insbesondere zur Diskussion um die Kirchgemeindestrukturen finden Sie auf der Homepage der Landeskirche: [engagiert.evllks.de/landeskirche/themen-und-debatten/strukturdebatte/](http://engagiert.evllks.de/landeskirche/themen-und-debatten/strukturdebatte/)

Die nächste KV-Sitzung finden am 12. Juni statt. Dazu sind alle Ortsausschuss-Mitglieder eingeladen. Sie können sich mit Ihren Anliegen bis eine Woche vorher an Pfr. Gulbins oder Gudrun König wenden.

## Ein Blick auf unsere Friedhöfe

Tod und Sterben sind grundlegende Themen des christlichen Glaubens. In unserer Kirchengemeinde gibt es sieben kirchliche Friedhöfe mit eigener Tradition und Charakter.

### Grundsätzliches zu Friedhöfen

Christliche Friedhöfe gibt es seit dem frühen Mittelalter. Ursprünglich wurde um die Kirche herum, aber auch in der Kirche bestattet. Später entstanden räumlich vom Kirchgebäude getrennte Bestattungsplätze. Heute sind Friedhöfe eine öffentlich-rechtliche Angelegenheit und können in kommunaler oder in kirchlicher Trägerschaft stehen.

Friedhöfe sind historisch gewachsene öffentliche Orte des Totengedenkens eines Ortes und gleichzeitig nach außen geschützte (umfriedete) Orte individueller Trauer. Friedhöfe sind weitgehend barrierefrei für alle Menschen erreichbar. Friedhöfe sind kulturhistorisch, pädagogisch und ökologisch wertvoll und wirken identitätsstiftend. Friedhöfe haben sich aus den verschiedenen Bedürfnissen des Totengedenkens heraus ganz unterschiedlich entwickelt. Sie stehen für den Umgang mit Trauer und sind sichtbare Erinnerung, dass jeder Mensch eines Tages sterben muss. Friedhöfe sichern für die Dauer der Ruhezeit die Erkennbarkeit und Auffindbarkeit eines Grabes und zwar für alle Menschen, die

einen Bezug zum Verstorbenen haben. Auf kirchlichen Friedhöfen ist die Namensnennung vor dem Hintergrund der Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit jedes einzelnen Menschen gute Tradition.

Friedhöfe unterliegen staatlichem Recht, sie handeln nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz aller Nutzer, als Gebührenanstalten können sie ausschließlich die notwendigen Kosten kalkulieren und decken aus den Gebühren meist nicht einmal diese. Die Erzielung von Gewinnen, das Ziel privatwirtschaftlichen Handelns, ist gesetzlich und tatsächlich ausgeschlossen.

### Unsere Friedhöfe

Unsere sieben Friedhöfe sind bewusst in kirchlicher Trägerschaft, da sich in der Gestaltung und in den Ordnungen Grundlagen der christlichen Hoffnung widerspiegeln. Wir haben eine Verantwortung für die Menschen, die vor uns gelebt haben, und für die Trauenden. Sie sind Orte der Verkündigung. Unsere Friedhöfe sind grüne Friedhöfe mit einem reichen Baum- und Gehölzbestand. Sie drücken damit auch unsere Verantwortung für die Schöpfung aus.

Unsere Friedhöfe spiegeln Geschichte wieder, ganz besonders in den Denkmalschutzten Gräber von persönlicher

ten wie in Hinterhermsdorf, Sebnitz und Hohnstein.

### Wandel der Bestattungskultur

Friedhöfe haben in der Vergangenheit immer wieder auf ein sich veränderndes Bestattungsverhalten reagiert. Es gibt Erd- und Urnengräber, Reihen- und Wahlgräber. Familiengrabstätten wurden angelegt, erhalten, aber auch aufgegeben. Verschiedene Möglichkeiten wurden geschaffen, um Nutzungsberechtigte von der Grabpflege zu entlasten.

Unsere Mitarbeiter, der Friedhofsausschuss und der Kirchenvorstand beschäftigen sich immer wieder mit den notwendigen Veränderungen. So sind wir seit einigen Monaten im Gespräch über die Gestaltung des oberen Friedhofes in Sebnitz oder über die Nutzung unserer Kirchen für nicht-kirchliche Trauerfeiern. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel die Baumbestattung, wie sie vor einigen Jahren auf dem kirchlichen Friedhof in



Wurzeln eingeführt wurde. Dabei werden Urnen kreisförmig um einen Baum beigesetzt. Die Verbundenheit zur Natur wird dadurch besonders ausgedrückt, gleichzeitig ist das Grab auf dem Friedhof für alle Bürger gut erreichbar. Durch einen Kissenstein mit Namen, Geburts- und Sterbejahr wird das Grab zu einem Gedenkort für alle, die dort Abschied nehmen. Diese Form der Bestattung fügt sich in den parkähnlichen Charakter des Friedhofs gut ein.

Im Friedhofsausschuss und im Kirchenvorstand wollen wir über solche und andere konzeptionelle Überlegungen reden, denn die Friedhöfe müssen nicht nur erhalten, sondern auch weiter gestaltet werden. Die Pflege der Friedhöfe, der Mauern und Wege ist eine Aufgabe, die viel Energie kostet, sich aber lohnt. Dazu gehören auch die Instandsetzung von Wegen, Mauern, Hallen. Dabei sind wir auch im Gespräch mit den Kommunen Sebnitz und Hohnstein.

Doch nicht nur die Gestaltung des Friedhofs, auch Trauerfeiern, Gedenktage oder der Ewigkeitssonntag sind Orte, wo sich die christliche Hoffnung ausdrückt. Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11, 25)

*aus: Zum Wandel in der Bestattungskultur.  
Eine Handreichung der Ev.-Luth.  
Landeskirche Sachsens 2016.*



## Neuer Konfikurs

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenkurs. Eingeladen sind alle, die in die 7. Klasse kommen – egal ob getauft oder nicht. Die Entscheidung zur Konfirmation treffen die Jugendlichen im Laufe des Kurses selbst. Der Kurs findet für alle Orte gemeinsam statt – mal in Sebnitz, mal in Hohnstein, mal in Lichtenhain oder an anderen Orten. Wir fahren gemeinsam zu einer Start-Rüstzeit und in der achten Klasse zu „Ju.Kon on tour“, gestalten Gottesdienste, treffen uns zu Beginn wöchentlich, später auch mal zu Konfi-Samsta-

## Wachberggottesdienst



Wo wohnt eigentlich Gott? Im Himmel? In der Kirche? In der Natur? Im Herzen? Einmal im Jahr feiern wir Gottesdienst

## Seniorenachmittag

**Am 19. Juni, 15.00 Uhr** laden wir alle Senioren unserer Gemeinde zu einem Lese-Nachmittag ins Diakoniat in Sebnitz ein. Wir haben den Autor Peter Claus eingeladen, der herzerfrischende,

**Für die genaue Termine und weitere Absprachen lade ich alle Eltern zum Elternabend am Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr ins Diakoniat (Kirchstraße 15, Sebnitz) ein.**

gen. Die Konfirmation wird dann im Frühjahr 2020 stattfinden.

Wenn Sie zum Elternabend nicht kommen können, können Sie sich gerne für weitere Informationen und die Anmeldung mit mir in Verbindung setzen: Lothar Gulbins: lothar.gulbins@evlks.de oder (03 59 71) 8093313

an einem besonderen Ort, wo wir dem Himmel ein Stück näher sind: Auf dem Wachberg. Feiern Sie mit uns!

**Am Sonntag, 8. Juli 2018, 11.00 Uhr an der Wachberg-Baude (Wachbergstraße 66 in Saupsdorf).**

Von Sebnitz aus kann man zu Fuß in etwa zwei Stunden eine wunderbare Aussicht auf dem Wachberg genießen – und dabei auch Gott entdecken.

lebhaft Gedichte liest und Fabeln mit Tiefgang erzählt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Pfr. Gulbins.

## Helferfeier

Damit Sie sich den Termin in Ihrem Kalender vormerken können, laden wir alle Ehrenamtlichen schon heute zur diesjährigen Helferfeier ein. **Am Sonntag, 12. August, 17.00 Uhr** wollen wir uns zu einem gemeinsamen Abendbrot bei hof-

fentlich schönem Wetter im Diakoniatshof in Sebnitz treffen und 19.00 Uhr das Konzert zwischen „Himmel und Erde“ mit „orbis duo“ (Lübeck) mit den Musikern Page Woodworth (Violine) und Matthias Krohn (Marimba) gemeinsam erleben.

## Johannisandacht

Mitten im Sommer, wenn der Tag am längsten und die Nacht am kürzesten ist, feiern wir die Johannisandacht. Es ist Halbzeit, das Jahr feiert sein Bergfest – sechs Monate nach und sechs Monate vor Heilig Abend. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit den Bläsern der Posaunenchor eine Andacht im Freien zu feiern.

Wir schauen auf das, was gewachsen ist, und auf das, was noch kommen wird.

**Am 24. Juni, 18.00 Uhr am Andachtsplatz auf dem Friedhof in Sebnitz und um 19.30 Uhr an der Friedhofshalle in Lichtenhain.**

## Damit das Mögliche entsteht, müssen wir immer wieder das Unmögliche wagen.

**Vorbereitungskurs für Hospizhelfer beginnt im August 2018**



**Malteser**

...weil Nähe zählt.

Der Ambulante Malteser Hospizdienst veranstaltet ab **August 2018** einen weiteren **Vorbereitungskurs** für ehrenamtliche Hospizhelfer.

Wir suchen Menschen in der Region verschiedener Alters- und Berufsgruppen, unabhängig von Kirche und Religion, die schwer Kranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten möchten.

**Für weitere Informationen und Rückfragen:**

donnerstags von 9.00-13.00 Uhr oder nach Absprache zur Verfügung.

**Telefon:** 03596 5089705 oder 015146134736

Karen Schönmuth, Stellvertr. Koordinatorin Hospizdienst

## ■ Kinder und Jugend

<b>Christenlehre/Kinderkirche/Mädchentreff/Jungentreff/als Kindersamstag</b>			
	Sebnitz, Diakonat	Sonnabend, 9.6.	10-13 Uhr
	Hohnstein, Pfarrhaus	Sonnabend, 16.6.	10-13 Uhr
<b>Konfirmanden</b>			
<b>7. Klasse</b>	Sebnitz, Diakonat	Freitag, 15.6.	17.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b>	Sebnitz	freitags	18.00 Uhr

## ■ Frauen

<b>Fraudienst</b>			
<b>Schönbach</b>	Sebnitz, Diakonat	Dienstag, 19.6.	15.00 Uhr
<b>Ehrenberg</b>	Ehrenber, Pfarrhaus	Dienstag, 12.6.	14.00 Uhr
<b>Hohnstein</b>	Hohnstein, Pfarrhaus	Donnerstag, 14. 6.	14.00 Uhr
	Sebnitz, bei Fam. Vetter	Donnerstag, 19.7.	14.00 Uhr
<b>Gesprächskreis</b>	Sebnitz, bei Frau Schulze, Kirchstr. 15	Montag, 25.6. und 30.7.	16.00 Uhr
<b>Mütter- und Frauenkreis</b>	Hinterhermsdorf, Pfarrhaus	nach Vereinbarung	

## ■ Senioren

<b>Seniorenkreis</b>	Sebnitz, Diakonat	Dienstag, 19.6.	15.00 Uhr
----------------------	-------------------	-----------------	-----------

## ■ Weitere Gemeindkreise

<b>Bibelstunde der landesk. Gem.</b>	Hinterhermsdorf, Pfarrhaus	Donnerstag, 7.6., 21.6., 5.7. und 19.7.	19.00 Uhr
<b>Friedensgebet</b>	Kaukasusstube Sebnitz, Hertigswalder Str. 20	Montag, 4.6. und 2.7.	18.00 Uhr
<b>Kindergottesdienst-vorbereitungskreis</b>	Sebnitz Kirchstr. 15	nach Absprache	

## ■ Musik

<b>Peter-Pauls-Kantorei Sebnitz</b>			
<b>Spatzenchor</b> für Vorschulkinder	Sebnitz, Diakonat	mittwochs (bis 20.6.)	16.00 Uhr
<b>Kinderchor</b> (1.-3. Klasse)	Sebnitz, Diakonat	mittwochs (bis 20.6.)	15.00 Uhr
<b>Kurrende</b> (4.-8. Klasse)	Sebnitz, Diakonat	mittwochs (bis 27.6.)	17.00 Uhr
<b>Kantorei</b>	Sebnitz, Diakonat	donnerstags	19.30 Uhr
<b>Kirchenchor Hohnstein</b>	Hohnstein, Pfarrhaus	Dienstag, 5.6., 19.6., Montag, 25.6.	19.30 Uhr
<b>Posaunenchor</b>			
<b>Sebnitz</b>	Sebnitz, Kirche	Turmmusik freitags	19.30 Uhr
	Sebnitz, Kirche	Übungsstunde freitags	20.00 Uhr
<b>Lichtenhain</b>	Lichtenhain, Pfarrhaus	nach Absprache	
<b>Flötenkreis</b>	Sebnitz, Diakonat	dienstags	18.00 Uhr

## ■ Gottesdienste in den Pflegeheimen

<b>Pflegeheim des Arbeiter-Samariter-Bundes</b> Sebnitz, Neustädter Str. 25	Dienstag, 12.6.	10.00 Uhr
<b>Pflegeheim der Volkssolidarität</b> Sebnitz, Dr.-Steudner-Str. 11	Mittwoch, 13.6. Donnerstag, 12.7.	10.00 Uhr 10.00 Uhr
<b>Pflegeheim des Arbeiter-Samariter-Bundes</b> Hohnstein, Pflanzengarten 1	Donnerstag, 28.6.	10.00 Uhr

Vom 23. Mai bis 3. Juni ist Pfr. Gulbins zur Weiterbildung in den ersten Dienstjahren. Vom 11. Juli bis 5. August hat er Urlaub. Die Vertretung ist über das Pfarramt organisiert.



Sonnabend, 2. Juni 2018 · 16.30 Uhr  
Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz

## »... wir loben dich, Herr Gott, wir danken dir«

### Abschlussgottesdienst zum Kurrendefest des Kirchenbezirkes Pirna

Kurrenden und Kinderchöre des Kirchenbezirkes, ein Instrumentalkreis  
Gesamtleitung: KMD Thomas Meyer (Pirna)  
Werke von Petr Eben, Lothar Graap, Johannes Matthias Michel u.a.



Dienstag, 26. Juni 2018 · 19.30 Uhr  
am Pfarrhaus Hohnstein

## Sommermusik

### »Ja, Gott hat alles schön gemacht«

... ein Sommerabend mit geistlichen Liedern und Texten  
Flötenkreis und Kirchenchor Hohnstein  
Leitung: Kantor Albrecht Päßler

Sonnabend, 21. Juli 2018 · 19.00 Uhr  
Kirche Hohnstein

## Geistliche Chormusik

### Kurrende der Kirchlichen Hochschule Naumburg

Leitung: Michael Greßler  
Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach,  
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Hugo Distler, Reinhard Ohse u.a.

Das Auge sieht sich niemals satt,  
das Ohr hört nie zu viel  
von dem was Gott geschaffen hat,  
von seinem Plan und Ziel.

Ja, Gott hat alles schön gemacht,  
was wächst und sich bewegt.  
Er hat in jedes Menschenherz  
die Ewigkeit gelegt.

Ich danke dem, der mich erschuf,  
mir Augen gab und Schaun,  
ein Ohr, zu hören seinen Ruf,  
ein Herz, ihm zu vertraun.

Nun Gottes Sonne auf mich sieht,  
der Schatten sich verliert.  
Mein Dank, mein Lob, mein Jubellied  
nie mehr verstummen wird.

Samuel Rothenberg / Georg Thurmair

## MUSIK IN PETER-PAUL

### Konzertreihe in der Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz

Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz · Sonntag, 17. Juni 2018 · 19.00 Uhr  
Konzertreihe MUSIK IN PETER-PAUL · 4. Konzert 2018

### »Ich will nach dem Himmel zu« Compagna di nozze – Ensemble für Alte Musik

Cornelia Kieschnik (Dresden) · Alt, Andrea Schmidt (Jena) · Barock-Violine,  
Katy von Ramin (Bischofswerda) ·  
Cembalo/ Continuo-Orgel

Arien aus Kantaten Johann Sebastian Bachs  
in Originalbesetzung und andere Werke der Barockzeit



Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz · Sonntag, 1. Juli 2018 · 19.00 Uhr  
Konzertreihe MUSIK IN PETER-PAUL · 5. Konzert 2018

## Konzert zum Kirchweihfest

### Blechbläser-Ensemble Allewind (Bremerhaven)

Rainer Priebe, Martin Reinhold ·  
Trompete/ Kornett/ Flügelhorn,  
Maria Altmannshofer · Horn, Steffen Hahn · Posaune,  
Ruth Ellendorff · Tuba

»Am Brunnen vor dem Tore« – Musik und Gedanken  
unterm Lindenbaum



Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz · Sonntag, 15. Juli 2018 · 19.00 Uhr  
Konzertreihe MUSIK IN PETER-PAUL · 6. Konzert 2018

## OrgelRecital

### Bach · Söhne · Schüler · Zeitgenossen

an den beiden Orgeln der Sebnitzer Stadtkirche:  
Kantor Albrecht Päßler



zu allen Konzerten: Eintritt frei · Kollekte am Ausgang erbeten  
weitere Informationen im Internet unter [www.konzertreihe-sebnitz.de](http://www.konzertreihe-sebnitz.de)



**Für die Getauften**

Sebnitz	Wilhelm Apel aus Sandnes, Norwegen
Hohnstein	Gemma Graßmann aus Dresden Emine Hausmann, getauft in Neustadt

**Für die Konfirmierten**

Hohnstein	Julia Giebe und Anton Neuenhaus aus Cunnersdorf
Sebnitz	Johanna Müller aus Ehrenberg Stephan Thurow aus Lichtenhain Franz Hauswald aus Hinterhermsdorf Florian Breuer, Gabriel Hartig, Leonhard Mehlhorn, Lennart Schmidt aus Sebnitz Luisa Richter aus Sebnitz, konfirmiert in Neustadt

**Für die Ehepaare**

Saupsdorf	Jan und Anna Ebeling, geb. Gehrisch aus Dresden
Hohnstein	Stephan und Carina Becker geb. Schuster aus Dresden
Sebnitz	Henrik und Steffi Götze aus Ottendorf



25

**Für die Verstorbenen**

Hinterhermsdorf	Karlheinz Dreßler, 86 Jahre Siegfried Steinhorst, 84 Jahre Ilse Lehmann, geb. Krause, 89 Jahre
Sebnitz	Alfred Göttert, 83 Jahre Rolf Heinze, 74 Jahre Wolfgang Knobloch, 87 Jahre Annelies Leideck, geb. Thierbach, 90 Jahre Pfarrer i.R. Hans Lienig, 86 Jahre Helga Schlögel geb. Berthold, 82 Jahre
Ehrenberg	Solveig Anders, 17 Jahre Marianne Elstner, geb. Heinze, 92 Jahre Alexander Hantsch, 66 Jahre Erika Röllich, geb. Petrich, 89 Jahre
Hohnstein	Gerhard Heine, 88 Jahre Harald Kinne, 76 Jahre, beigesetzt in Dresden Margarete Schneider, geb. Heine, 91 Jahre, beigesetzt in Gohrisch

**Pfarramt und Friedhofsverwaltung****Pfarramt Sebnitz-Hohnstein****Öffnungszeiten:**

Mo, Fr: 9.00 – 11.30 Uhr  
Di: 9.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr

Anschrift: Kirchstraße 7, 01855 Sebnitz  
Internet: www.kirche-sebnitz.de

**Pfarramt:**

Telefon: 035971 80933-0  
Fax: 035971 80933-12  
e-mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

**Friedhofsverwaltung:**

Telefon: 035971 80933-11  
e-mail: christian.weidauer@evlks.de

**Kirchgemeindebüro Hohnstein****Öffnungszeiten:**

Mi: 14.30 – 17.30 Uhr

**Anschrift:** Schulberg 3, 01848 Hohnstein

Telefon: 035975 81233  
Fax: 035975 84268

**Mitarbeiter:****Pfarrer Lothar Gulbins**

Telefon: 035971 80933-13  
email: lothar.gulbins@evlks.de

**Pfarrer Roland Herrig**

Krankheitsbedingt ist Pfarrer Herrig zur Zeit nicht im Dienst. Wenden Sie sich bitte an Pfarrer Gulbins

**Kantor Albrecht Päßler**

Telefon: 035971 80933-14 oder 51099  
Fax: 035971 51754  
e-mail: kantor@kirche-sebnitz.de

**Bankverbindungen:**

für alle Konten: Bank für Kirche und Diakonie  
BIC GENODED1DKD

**Spenden für alle Gemeinden,**

Empfänger: Kassenverwaltung Pirna  
IBAN DE33 3506 0190 1617 2090 19  
(bei Verwendungszweck RT 2648 angeben)

**Empfänger**

**Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein**

**Kirchgeid**

IBAN DE68 3506 0190 1650 1000 22

**Friedhöfe Sebnitz, Hinterhermsdorf, Saupsdorf und Lichtenhain**

IBAN DE90 3506 0190 1650 1000 14

**Friedhöfe Ulbersdorf, Hohnstein und Ehrenberg**

IBAN DE33 3506 0190 1619 0700 18

**■ Christliche Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“**

Anschrift: Schillerstr. 23, 01855 Sebnitz  
Telefon: 035971 809930  
e-mail: p.behner@kinderarche-sachsen.de

**■ Ökumenische Sozialstation Sebnitz**

Anschrift: Burggässchen 5, 01855 Sebnitz  
Telefon: 035971 52381  
Funk: 0171 143 74 59

**■ Soziale Beratung**

Anschrift: Dresdner Str. 48, 01844 Neustadt  
Telefon: 03596 604645 od. 0157 82378893  
Zeit: dienstags 14-16 Uhr u. n. Vereinb.

**■ Telefonseelsorge – 0800 111 0 111:**

anonym und gebührenfrei – täglich 24 Stunden

**Herausgeber:**

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Redaktionsschluss der nächsten  
Ausgabe: 6.6.2018

Zur Deckung der Druckkosten bitten wir um eine Spende (1,- € pro Ausgabe).



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

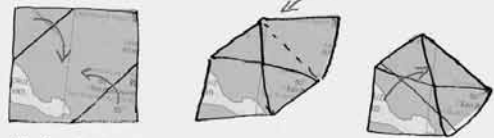


es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. (2. Buch Mose, Kapitel 16)



Worauf freut sich Tamara?  
Ordne die Lösungsbuchstaben!

## Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

